

Aydin Özcelik

Institut für Seenforschung und Fischereiwesen, Langenargen

# Ein neuer Bandwurm der Gattung *Triaenophorus* Rud. (Cestoda, Pseudophyllidea) im Bodensee

Bei parasitologischen Untersuchungen an Bodenseefischen (5) fand sich in 59% von 322 Barschlebern das Plerocercoid von *Triaenophorus nodulosus* und in 6 von 9 Hechten (*Esox lucius*) der geschlechtsreife Darmparasit; bisher einziger bekannter Vertreter der Gattung im Bodensee (1, 7). Daneben wurde jetzt eine neue Species festgestellt, die im Folgenden beschrieben wird.

## *Triaenophorus procerus* n. sp.

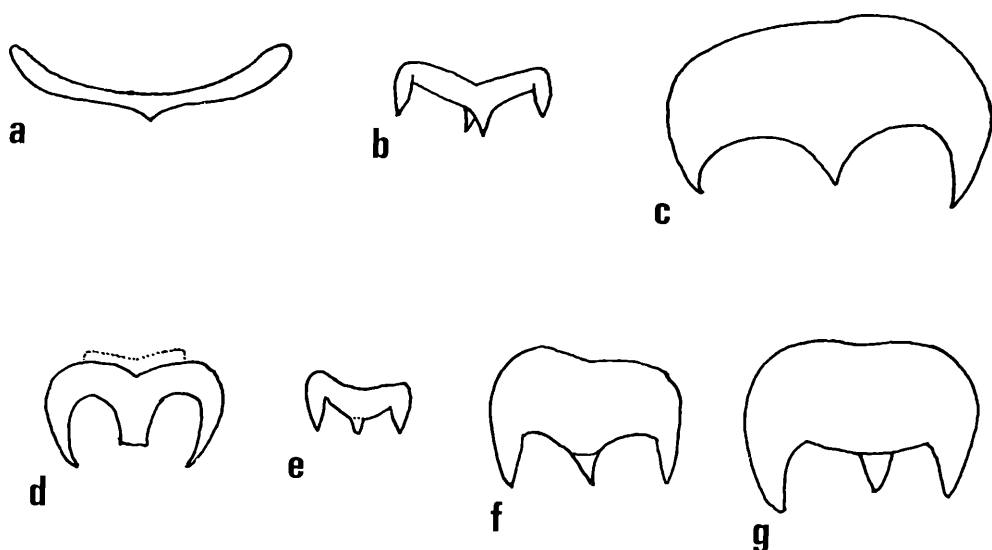
**Wirt:** Die ersten Zwischenwirte sowie der Endwirt dieses Fischparasiten sind noch unbekannt. Das Plerocercoid lebt in der Leber vom Barsch (*Perca fluviatilis* L.).

**Fundort:** Bodensee – Obersee

**Beschreibung:** *T. procerus* weist als sicheres Erkennungsmerkmal 4 charakteristische Haken am Scolex auf (Abb. 1), deren Form (Abb. 2) sich von denen der bisher bekannten Arten deutlich unterscheiden. Auch in der Größe bestehen sichere Differenzen gegenüber den anderen Arten, wie Tab. 1 zeigt. Der Basalteil der sehr schlanken Haken ist  $221\ \mu$  lang und somit größer als bei den meisten anderen Arten. Die Wurzel hingegen ist mit nur  $14\ \mu$  kleiner als bei den übrigen *Triaenophorus*-Arten.



**Abb. 1:** *Triaenophorus procerus*-Scolex mit Haken (Original)



**Abb. 2:** Haken von *Triaenophorus*-species

- |   |   |
|---|---|
| a) <i>T. procerus</i> (Original)                    | e) <i>T. amurensis</i> (nach Kuperman, 1968)    |
| b) <i>T. nodulosus</i> (nach Bauer et. al 1973)     | f) <i>T. orientalis</i> (nach Kuperman, 1968)   |
| c) <i>T. crassus</i> (nach Reichenbach-Klinke 1966) | g) <i>T. meridionalis</i> (nach Kuperman, 1968) |
| d) <i>T. stizostedionis</i> (nach Miller, 1945)     |   |

**Tab. 1:** Größe der Haken der *Triaenophorus*-Arten in  $\mu$  (nach verschiedenen Literaturangaben)

	Basalteil	Wurzel
<i>T. procerus</i> n. sp.	221	14
<i>T. nodulosus</i>	87 - 190	20 - 65
<i>T. crassus</i>	170 - 310	100 - 170
<i>T. stizostedionis</i>	123 - 198	22 - 33
<i>T. amurensis</i>	66 - 88	14 - 24
<i>T. orientalis</i>	121 - 165	55 - 88
<i>T. meridionalis</i>	165 - 231	66 - 132

Von dieser neuen Art wurden nur 2 Exemplare in einer Barschleber eingekapselt gefunden. Die Cysten der bisher bekannten *Triaenophorus*-Arten sind alle rund bis oval, kleiner als die der vorliegenden Art und linsen- bis erbsengroß. *T. procerus*-Cysten sind rund 10 mal größer als die bisher bekannten Arten dieser Gattung und nehmen mehr als ein Drittel der Leber ein. Die Cystenwand ist im Gegensatz zu *T. nodulosus* sehr dünn und der Umriß ganz unregelmäßig, auch ist das Plerocercoid größer. Die beiden festgestellten *T. procerus* Individuen waren 5,2 bzw. 6,3 cm lang, *T. nodulosus* mißt hingegen im Durchschnitt 2 - 3 cm.

#### Zusammenfassung

Eine neue beim Bodensee-Barsch (*Perca fluviatilis*) auftretende *Triaenophorus*-Art wird beschrieben.

## Summary

A new species of *Triaenophorus* from *Perca fluviatilis* of Lake Constance is described.

### LITERATUR:

1. AMANN, F., 1955: Der Befall der Bodenseefische mit *Triaenophorus* unter besonderer Berücksichtigung des biologischen Cyclus. Inaug. - Diss. Tierärztl. Fak., München
2. BAUER, O. N., MUSSELIUS, V. A., STRELKOV, YU. A., 1973: Diseases of Pond Fishes Israel Program for Scientific Translations, Jerusalem
3. KUPERMAN, B. I., 1968: New species of the Genus *Triaenophorus* Rud. (Cestoda, Pseudophyllidea) *Parasitologia Acad. Sci. U. S. S. R.* 2 (6): 495-501
4. MILLER, R. B., 1945: Studies on Cestodes of the Genus *Triaenophorus* from fish of Lesser Slave Lake, Alberta. V Description and Life history of *Triaenophorus stizostedionis* n. sp. *Canadian J. Res. D.* 23, 117-127
5. ÖZCELİK, A., 1978: Untersuchungen über Fischparasitäre Helminthen im Bodensee Inaug. - Diss. Veterinärmed. Fak., Gießen
6. REICHENBACH-KLINKE, H. H., 1966: Krankheiten und Schädigungen der Fische G. Fischer, Stuttgart
7. ZANDT, F., 1924: Fischparasiten des Bodensees. *Centralbl. Bakt.* 1, 92: 225-271

Anschrift des Verfassers:

Dr. Aydin Özcelik, Institut für Seenforschung und Fischereiwesen,  
Untere Seestraße 81, D-7994 Langenargen, BRD.

E. Amann<sup>1)</sup> und E. Gnaiger<sup>2)</sup>

# Jahreszeitliche Abhängigkeit der Nahrungszusammensetzung von Regenbogenforellen (*Salmo Gairdneri*) im Kalbelesee (Hochtannberg, Vorarlberg)

Der Kalbelesee liegt in der oberostalpinen Kalkalpenzone in 1650 m Seehöhe. Seine Fläche weist 3,3 ha auf und sein Einzugsgebiet umfaßt ca. 1,5 km<sup>2</sup>. Die Maximaltiefe beträgt nur 4,3 m. Ringsum ist der See von Sauergräsern (*Carex sp.*) und in geringerem Maße vom Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*) bewachsen (Abb. 1). Der Seeboden besteht aus Schlamm, der teilweise mit Detritus vermischt ist. Große Teile sind mit Makrophyten – Laichkräutern (*Potamogeton praelongus*), Wassermooos (*Calliergon giganteum*) und Armleuchteralgen (*Chara sp.*) – bewachsen.

## Eisbedeckung und Sauerstoffschwund

Für den Fischbestand ist die Dauer und Stärke der Eisbedeckung von großer Bedeutung. Im Kalbelesee hält sich die Winterdecke durchschnittlich 7 Monate (von Anfang November bis Anfang Juni), wobei allerdings von Jahr zu Jahr große Unterschiede auftreten können.

---

1) Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg

2) Institut für Zoophysiology der Universität Innsbruck

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Özcelik Aydin

Artikel/Article: [Ein neuer Bandwurm der Gattung Triaenophorus Rud. \(Cestoda, Pseudophyllidea\) im Bodensee 30-32](#)